

Immer in Ihrer Nähe.

Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht
2007



Auf einen Blick

Konzern

	2007 CHF Mio.	2006 CHF Mio.	2005 CHF Mio.	2004 CHF Mio.	2003 CHF Mio.
Bilanz					
Bilanzsumme	15 746,9	14 996,3	14 997,9	14 409,1	14 107,4
Erfolgsrechnung					
Betriebsertrag	393,5	392,7	385,4	363,5	356,5
Bruttogewinn	205,9	204,8	200,4	178,4	171,1
Jahresgewinn vor Steuern	103,4	103,4	89,5	80,3	72,7
Kennzahlen					
Personalbestand (Personen)	795	802	809	816	843
Personalbestand (Vollpensen)	714	722	728	735	767
Anzahl Niederlassungen	39	39	39	40	42
Assets under Management	17 168	17 133	16 264	14 690	14 211
Cost-Income-Ratio	47,69 %	47,83 %	47,99 %	50,93 %	52,0 %

Stammhaus

Bilanz					
Bilanzsumme	15 739,0	14 973,0	14 903,9	14 322,1	14 038,1
Hypothekarforderungen	12 368,8	12 084,9	11 833,5	11 497,8	11 157,3
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	5 789,8	6 195,1	6 353,7	6 099,2	5 877,9
Erfolgsrechnung					
Betriebsertrag	349,5	340,9	340,3	319,8	316,1
Bruttogewinn	199,1	193,4	194,7	173,6	170,5
Jahresgewinn	98,9	94,8	90,8	78,1	75,4
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	24,0	22,4	20,8	13,8	13,2
Ausschüttungen an den Kanton	34,0	32,0	29,0	28,0	27,0
Weitere Angaben					
Personalbestand (Personen)	669	661	650	654	664
Personalbestand (Vollpensen)	603	598	588	591	603
Anzahl Niederlassungen	31	31	31	32	34
Assets under Management *	12 640	12 141	11 703	10 344	9 702
Durchschnittliche Zinsmarge	1,498 %	1,531 %	1,629 %	1,601 %	1,610 %
Return on Equity	12,52 %	13,28 %	14,07 %	13,80 %	14,68 %
Cost-Income-Ratio	43,03 %	43,25 %	42,80 %	45,73 %	46,10 %
Kantonalbank-Zertifikat					
Jahresschlusskurs (in CHF)	973,00	1 004,00	1 011,00	910,00	817,00
Nominalwert (in CHF)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	30,00	28,00	26,00	23,00	22,00
Börsenkapitalisierung **	2 335,2	2 409,6	2 426,4	2 184,0	1 960,8

* Ab 2003 Erhebungsmethode in Anlehnung an RRV-EBK II

** Zertifikats- und Dotationskapital, Berechnung siehe Seite 62

Inhalt

Die Vereine spielen im gesellschaftlichen und kulturellen Leben des Kantons eine zentrale Rolle. Sie sind Ausdruck des persönlichen Engagements, von Leidenschaft und von Gemeinsinn. Viele von ihnen, insgesamt über 400, haben wir im Berichtsjahr in der einen oder anderen Form unterstützt. Für diesen Geschäftsbericht haben wir aus den verschiedensten Bereichen und Regionen unseres Geschäftsgebiets einige Vereine ausgewählt, die wir Ihnen in Bildern des Fotografen Andri Pol vorstellen. Entstanden ist ein intimes, vielfältiges Porträt des Baselbiets. Ein liebevoller Blick aus der Nähe auf eine lebendige Region, für deren Menschen und für deren Entwicklung wir uns einsetzen: persönlich, engagiert und nachhaltig.

Highlights	2	Mitarbeitende	33
Vorwort	4		
In Kürze	10	Nachhaltigkeitsbericht	41
		_Indikatordarstellung	42
		_Leistungsindikatoren	47
		_Betriebsökologie	50
Jahresbericht	15		
_Marktentwicklung	16	Corporate Governance	57
_Anlagekunden	17		
_Seniorenberatung	18	Finanzteil	79
_Firmenkunden	19		
_Niederlassungen und Anlässe	20	_Jahresrechnung Konzern	80
_Kundenbefragung	22	_Jahresrechnung Stammhaus	112
_E-Business	24	_Organe, Stiftungen, Gesellschaften	123
_IT	25		
_Sponsoring	26		
_Produkte	28		

Highlights 2007

Neuer Bankrat gewählt

Der Landrat hat an seiner Sitzung vom 21. Juni 2007 den neuen Bankrat gewählt. Er bestätigte die vom Regierungsrat vorgeschlagenen elf Mitglieder. Neben neun Bisherigen wurden Wilhelm Hansen und Dr. Dieter Völlmin neu in den Bankrat gewählt. Neuer Bankratspräsident ab 1. Januar 2008 ist Wilhelm Hansen. Er ersetzt Werner Degen, der auf den 31. Dezember 2007 altershalber zurückgetreten ist.

Neuorganisation mit neuen Geschäftsbereichen

Auf den 1. Januar 2008 hat die Basellandschaftliche Kantonalbank ihre Geschäftsbereiche neu definiert. Die Reorganisation hat zum Ziel, die Betreuung der verschiedenen Kundengruppen noch besser zu gestalten.

Der Bereich Banksteuerung ist zuständig für die Leitung der Bank. Der Bereich Private Kunden ist zuständig für die umfassende Betreuung der Privatkunden. Der Bereich Firmenkunden trägt die Verantwortung für die gesamtheitliche Beratung und Betreuung der Firmenkunden und der institutionellen Kundschaft.

Im Bereich Marktleistungen werden die wichtigsten Dienstleistungen und Produkte zusammengefasst. Im Bereich Corporate Services werden die Infrastruktur- und Prozessthemen gebündelt.

Neue Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Bankrat hat Jean-Daniel Neuenschwander und Othmar Cueni zu neuen Mitgliedern der Geschäftsleitung gewählt. Jean-Daniel Neuenschwander leitet seit dem 1. September 2007 den neu geschaffenen Geschäftsbereich Marktleistungen. Othmar Cueni hat am 1. März 2008 die Leitung des Geschäftsbereichs Private Kunden übernommen. Sein Vorgänger Willy Winkler ist auf diesen Zeitpunkt in den Ruhestand getreten.

AAA-Status bestätigt

Auch 2007 hat die Ratingagentur Standard & Poor's die Basellandschaftliche Kantonalbank mit dem Höchststrating AAA bewertet. Damit bestätigt sie der Bank und ihrem Eigner, dem Kanton Basel-Landschaft, Topqualität und höchste Kreditwürdigkeit.

Viertel5-Hypothek und KBZ-Sparkonto lanciert

Im Januar 2007 lancierte die Basellandschaftliche Kantonalbank die erste variable Hypothek mit fester Laufzeit. Die Viertel5-Hypothek wird auf fünf Jahre fest abgeschlossen. Ihr Zinssatz liegt während der ganzen Laufzeit $\frac{1}{4}$ % unter dem Normalzinssatz für variable Hypotheken. Die Viertel5-Hypothek ist bei den Kundinnen und Kunden sehr gut angekommen und belegt in der Hypothekenrangliste der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Spitzenplatz.

Das neue KBZ-Sparkonto gewährt allen Inhaberinnen und Inhabern eines Kantonalbank-Zertifikats (KBZ) einen Zinsbonus. Pro Zertifikat werden CHF 2000.– Sparguthaben mit einem zusätzlichen Zins von 0,5 % gegenüber dem Basiszins belohnt.

Job-Factory-Karte eingeführt

An der KBZ-Versammlung vom 8. März 2007 präsentiert die Basellandschaftliche Kantonalbank eine neue Maestro-Karte – die Job-Factory-Karte. Mit dieser Karte unterstützen die Inhaberinnen und Inhaber die Job Factory, eine private Initiative gegen die Jugendarbeitslosigkeit in der Region. Die jährliche Grundgebühr ist um zehn Franken höher als bei der gewöhnlichen Maestro-Karte. Diese zehn Franken und 0,25 % von jedem Einkauf, der mit der Job-Factory-Karte bezahlt wird, gehen an die Job Factory.

Niederlassungen in Arlesheim und Münchenstein umgebaut

Kurz vor den Sommerferien wurde nach einer zweijährigen Um- und Neubauzeit die Niederlassung in Arlesheim wieder eröffnet. Im Spätherbst öffnete die völlig neu gestaltete Niederlassung im Münchener Einkaufszentrum Gartenstadt ihre Türen wieder fürs Publikum. Beide Niederlassungen präsentieren sich offen und modern und bieten der Kundschaft einen leichten Zugang und einen hohen Komfort.

Bankenstatus für die AAM

Die Atag Asset Management AAM, die Tochter der Basellandschaftlichen Kantonalbank, hat Mitte Jahr den Bankenstatus erhalten und firmiert neu als AAM Privatbank AG.

Der Präsident der Geschäftsleitung

Dr. Beat Oberlin

Der Bankpräsident

Werner Degen



Näher zu den Kundinnen und Kunden

Das Wichtigste zuerst

Was wäre die Basellandschaftliche Kantonalbank ohne ihre engagierten, gewissenhaften und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Sie stehen im täglichen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden. Sie prägen das, was wir als unsere unverwechselbare Unternehmenskultur bezeichnen, und sie geben unseren Dienstleistungen ein persönliches Gesicht. Sie machen den Unterschied zur Konkurrenz aus. Der Erfolg der Bank ist der Erfolg unseres grossen Teams. Wir stellen darum den Dank an alle Mitarbeitenden der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der AAM Privatbank an den Beginn unserer Berichtserstattung. Im Namen des Bankrats und der Geschäftsleitung danken wir ihnen allen herzlich für ihren Einsatz und für ihre Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen und mitzugestalten.

Ein gutes Jahr für die Wirtschaft

Seit fünf Jahren wächst die Weltwirtschaft mit rund 5 % jährlich. Das ist das stärkste Wachstum der vergangenen 30 Jahre. Auch die Schweizer Wirtschaft zeigte 2007 eine gesunde Entwicklung mit einem Wachstum des Brutto-Inland-Produkts (BIP) von rund 3 %. Die beiden Basler Halbkantone setzten ihr markantes Wachstum im Jahr 2007 fort, auch wenn die Dynamik im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen hat. Die BAK Basel Economics schätzte im «metrobasel outlook» das BIP-Wachstum der beiden Halbkantone auf 3,3 %.

Ein Börsenjahr der Gegensätze

An den Börsen war 2007 ein Jahr der Rekorde. Mit 9548 Punkten erreichte der SMI Anfang Juni den höchsten Stand aller Zeiten. Nur knapp ein halbes Jahr später, am 21. November, stürzte er auf 8081 Punkte ab. Die Auswirkungen der US-Immobilienkrise bekamen auch Schweizer Banken und Versicherungen mit aller Deutlichkeit zu spüren. Dabei wurde uns wieder einmal eine Binsenwahrheit deutlich vor Augen geführt: Je höher das Risiko, desto höher die Gewinn-, aber auch die Verlustchancen.

Wir bleiben auf dem Boden

Die Geschäftspolitik der Basellandschaftlichen Kantonalbank ist geprägt von Solidität. Wir halten auch in der Hochkonjunktur und in sehr guten Börsenzeiten an unserer sorgfältigen Risiko- und Kreditpolitik fest. Unsere Rückstellungen für Kredite liegen netto unter einer Million Franken. Und wir sind stolz darauf, dass wir auch dieses Jahr wieder von der Ratingagentur Standard & Poor's mit der Höchstnote AAA für unsere Kreditwürdigkeit ausgezeichnet worden sind. Übrigens: Der Kurs des KBZ der Basellandschaftlichen Kantonalbank lag am 1. Juni 2007 bei CHF 973.–, am 21. November bei CHF 975.–.

AAA

Wir sind stolz darauf, dass wir auch dieses Jahr wieder von der Ratingagentur Standard & Poor's mit der Höchstnote AAA für unsere Kreditwürdigkeit ausgezeichnet worden sind.

29

Wir sind in 29 Ortschaften präsent.

Diese Fakten sind das Resultat einer nachhaltigen Geschäftspolitik, welche wir seit Jahren konsequent verfolgen. Die Zahlen und Daten zu unseren nachhaltigen Leistungen haben wir in diesem Geschäftsbericht – wie bereits in den Vorjahren – ausführlich aufgelistet.

Noch näher bei den Kundinnen und Kunden

Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist die führende Bank im Baselbiet. Unsere Kundinnen und Kunden haben uns in einer repräsentativen Befragung hervorragende Noten erteilt. Die wichtigsten Punkte, die aus Kundensicht für unsere Bank sprechen, sind: Nähe zur Niederlassung, Sicherheit/Staatsgarantie und regionale Verbundenheit.

Wir haben von allen Banken im Baselbiet das dichteste Filialnetz. In 29 Ortschaften sind wir präsent. Und wir sind bestrebt, unsere Niederlassungen so zu gestalten, dass sich unsere Kundinnen und Kunden und unsere Mitarbeitenden wohl fühlen. Die im Berichtsjahr frisch umgebauten Niederlassungen von Arlesheim und Münchenstein sind Musterbeispiele für moderne Bankfilialen.

Mit einer Neuorganisation der Geschäftsbereiche machen wir einen weiteren Schritt hin zur Kundschaft. Die Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Private Kunden kümmern sich gesamtheitlich um die finanziellen Angelegenheiten ihrer Kundinnen und Kunden: vom Zahlungsverkehr über Anlagen und Hypotheken bis zur Vorsorge. Im Geschäftsbereich Firmenkunden werden Unternehmen, institutionelle Kunden, Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften von Spezialistinnen und Spezialisten umfassend betreut. Im Hintergrund leisten die Geschäftsbereiche Banksteuerung, Marktleistungen und Corporate Services ihren Beitrag dazu, dass unsere Bank die vielfältigen Ansprüche der Kundschaft optimal erfüllen kann. Im Rahmen der neuen Organisation hat sich auch die Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonalbank verändert. Jean-Daniel Neuenschwander, vorher Stabschef, leitet den neu geschaffenen Geschäftsbereich Marktleistungen. Auf Ende Februar 2008 tritt Willy Winkler, Leiter des Geschäftsbereichs Private Kunden, in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Othmar Cueni, der verschiedene leitende Funktionen bei der Credit Suisse bekleidete.

Die Bank der Baselbieterinnen und Baselbieter

Die Basellandschaftliche Kantonalbank «gehört» dem Kanton und damit den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Basel-Landschaft. Der Landrat wählt auf Antrag des Regierungsrats die Mitglieder des Bankrats, des obersten Organs der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Im Berichtsjahr ist dieses Gremium neu gewählt worden. Der Präsident des Bankrats, Werner Degen, ist am 31. Dezember 2007 von seinem Amt zurückgetreten. Der Bankrat hat Wilhelm Hansen einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Wilhelm Hansen hat sich seit seiner Wahl in den Bankrat im Juni 2007 sorgfältig auf das Präsidialamt vorbereitet – unterstützt von Werner Degen.

Gemäss Kantonalbankgesetz hat die Basellandschaftliche Kantonalbank den Zweck, «im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen». Diesen Auftrag erfüllt sie in vielfältiger Art und Weise. Mit unseren Sponsoringaktivitäten unterstützen und ermöglichen wir Projekte im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich in der Nordwestschweiz.

Eine unserer ganz wichtigen Dienstleistungen ist der Vereinsservice. Wir unterstützen die mannigfaltigen Aktivitäten der Vereine im Baselbiet nicht nur mit finanziellen Beiträgen in der Höhe von rund 150'000 Franken. Unsere Niederlassungen bieten den Vereinen Material für ihre Feste und Veranstaltungen an, wir stellen Wechselgeld und Festkassen zur Verfügung, drucken Plakate und unsere Mitarbeitenden sind in vielen OKs im ganzen Kanton aktiv tätig. Über 400 Vereine haben wir im Berichtsjahr in der einen oder anderen Form unterstützt.

Die Vereine spielen nicht nur im gesellschaftlichen und kulturellen Leben des Kantons, sondern auch in diesem Geschäftsbericht eine zentrale Rolle. Wir haben aus den verschiedensten Bereichen und Regionen unseres Geschäftsgebiets einige Vereine ausgewählt, die wir Ihnen in Bildern des Fotografen Andri Pol vorstellen. Die Auswahl ist zufällig und soll einen Eindruck der Vielfalt des Vereinslebens vermitteln. Als wichtige Institution des Baseliets tragen wir dazu bei, dass diese gesellschaftliche, kulturelle, sportliche und wirtschaftliche Vielfalt gedeihen kann.

400

Über 400 Vereine haben wir im Berichtsjahr in der einen oder anderen Form unterstützt.



Werner Degen
Bankpräsident



Dr. Beat Oberlin
Präsident der Geschäftsleitung



Schwingclub Oberwil

Gründungsjahr: 1922

Mitglieder: 197

Davon Frauen: 0

Sägemehlmenge im Ring: etwa 20 m³

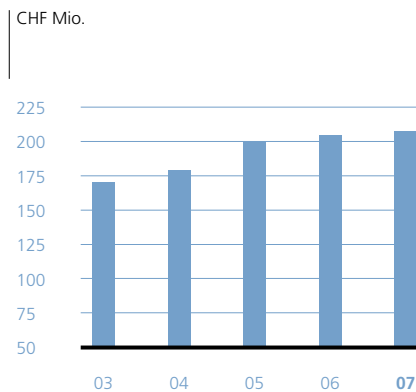
www.oberwil.ch/de/vereine/



Nachhaltiges Wachstum

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) hat auch 2007 ihr nachhaltiges Wachstum fortgesetzt. Der Konzern steigerte den Bruttogewinn um 0,5 % auf CHF 205,9 Mio. Im Stammhaus stieg er um 2,9 %.

Entwicklung Bruttogewinn Konzern

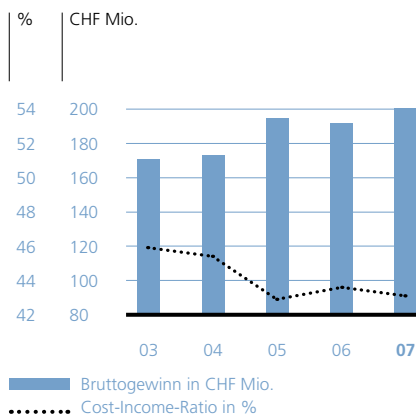


Der Abschluss 2007 spiegelt auch die klare Kundenorientierung des Konzerns der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB-Stammhaus und AAM Privatbank konsolidiert) wider. Die Basellandschaftliche Kantonalbank hat die Zinssätze auf ihren wichtigsten Sparprodukten auf den 1. Juni erhöht, das attraktive KBZ-Sparkonto eingeführt und die Viertel5-Hypothek lanciert. Der Zinssatz für die variablen Hypotheken für privates Wohneigentum wurde aber erst auf den 1. September um 0,25 % auf 3,25 % angehoben. Gleichzeitig wurden auch die Zinssätze auf dem Privatkonto, auf weiteren Sparkonten und für das Sparen 3 erhöht. Im Gegensatz zu anderen Banken verzichtete die Basellandschaftliche Kantonalbank auf eine weitere Erhöhung des Zinssatzes für variable Hypotheken.

Stammhaus

Das Stammhaus hat den Bruttogewinn um 2,9 % auf CHF 199,1 Mio. gesteigert. Zu dieser Steigerung trugen das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Wachstum von 6,8 % auf CHF 76,9 Mio. und der Beteiligungsertrag von CHF 5,0 Mio. bei. Das Zinsengeschäft blieb mit einer leichten Zunahme von 0,3 % auf CHF 249,5 Mio. stabil. Insgesamt stieg der Betriebsertrag um 2,5 % auf den Rekordwert von CHF 349,5 Mio.

Bruttogewinn und Cost-Income-Ratio Stammhaus



Ausgeglichenes Zinsengeschäft

Obwohl die Zinssätze der wichtigsten Sparkonti vor den Sätzen für die variablen Hypotheken erhöht und die zinsvergünstigte Viertel5-Hypothek eingeführt wurden, ist im Konzern der Erfolg im Zinsengeschäft um 0,6 % auf CHF 253,2 Mio. gestiegen. Dieses Resultat ist in erster Linie auf das weiter gesteigerte Volumen im Hypothekengeschäft (+2,4 % auf CHF 12,4 Mia.) zurückzuführen.

Zunahme im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um 2,6 % auf CHF 116,7 Mio. Den deutlichsten Zuwachs verzeichnete das übrige Dienstleistungsgeschäft, das um 48,3 % oder CHF 6,9 Mio. auf CHF 21,3 Mio. zunahm. Auf der anderen Seite nahm der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft um CHF 3,5 Mio. oder 3,2 % auf CHF 107,1 Mio. ab. Der Grund für diese Abnahme liegt in einer buchhalterischen Verschiebung von der Position in den Posten Übriges Dienstleistungsgeschäft. Der Handelserfolg im Konzern nahm gegenüber dem Vorjahr um 6,7 % auf CHF 14,9 Mio. ab. Der übrige ordentliche Erfolg verminderte sich um 22,3 % auf CHF 8,7 Mio.

Kosten unter Kontrolle

Der Geschäftsaufwand des Konzerns blieb mit CHF 187,6 Mio. stabil. Während der Sachaufwand um 3,2 % auf CHF 73,7 Mio. zunahm, ging der Personalaufwand mit CHF 113,9 Mio. um 2,1 % zurück.

AAM: Bankenstatus, Branding und Migration

2007 war für die AAM Privatbank AG ein besonderes Jahr. Im Sommer erhielt sie den Bankenstatus und positionierte sich anschliessend mit einer Branding-Kampagne neu im Markt. Gleichzeitig konnte die Migration auf die Plattform der Mutter abgeschlossen werden. Diese drei Faktoren haben das Ergebnis belastet. So lag der Bruttogewinn mit CHF 9,6 Mio. um CHF 3 Mio. oder 24,2 % unter dem Vorjahr. Rund CHF 2 Mio. wurden dabei allein für die Erreichung des Bankenstatus und das Branding aufgewendet.

Stabiler Bruttogewinn

Aus dem leicht erhöhten Betriebsertrag von CHF 393,5 Mio. (+0,2 %) und dem gleich bleibenden Geschäftsaufwand ergibt sich für den Konzern der Basellandschaftlichen Kantonalbank eine Zunahme des Bruttogewinns von CHF 1 Mio. Die Cost-Income-Ratio beträgt 47,7 % (47,8 %).

Leicht zugenommen haben die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen mit CHF 22,9 Mio. (+1,3 %). Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste gingen nochmals zurück und betragen nur noch CHF 597'000.– (–72 %). Diese Zahl zeigt die Qualität des Kreditportefeuilles, welche die BLKB auszeichnet.

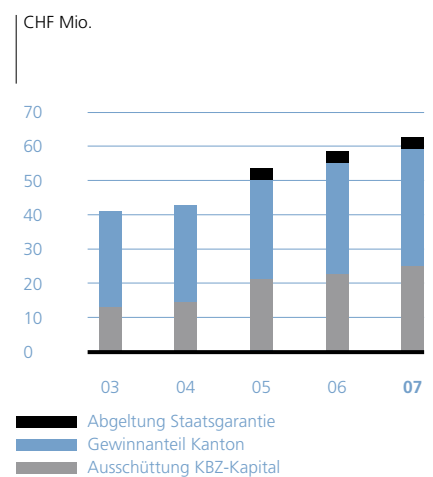
Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wird ein Betrag von CHF 80 Mio. zugewiesen. Nach Steuern beträgt der Jahresgewinn auf Konzernebene wie im Vorjahr CHF 100,6 Mio.

Ausschüttungen erhöht

Aus dem Jahresgewinn des Stammhauses von CHF 98,9 Mio. (Vorjahr 94,8) beansprucht die Verzinsung des Dotationskapitals CHF 5,7 Mio. (5,7). Die Dividende auf die BLKB-Zertifikate wurde auf CHF 30.– erhöht (28.–), wofür CHF 24 Mio. (22,4 Mio.) ausgeschüttet wurden. Für die Abgeltung der Staatsgarantie werden wie im Vorjahr CHF 3,5 Mio. eingesetzt. Der Gewinnanteil des Kantons steigt um CHF 2 Mio. auf CHF 34 Mio.

Die eigenen Mittel nach Gewinnverwendung belaufen sich auf CHF 1484 Mio., was gemäss dem gesetzlichen Eigenmittelerfordernis einen Deckungsgrad von 185 % (176 %) ergibt. Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 12,5 % (13,3 %).

Gewinnausschüttung





Modelleisenbahnclub Laufen

Gründungsjahr: 1981

Anzahl Mitglieder: 25

Clubeigenes Rollmaterial: ca. 30 Loks

Streckenlänge des Schienennetzes: 252 m

Fahrstil: nicht nur schmalspurig

www.zwingen.ch/meclu.htm



Theatergruppe Wintersingen

Gründungsjahr: 1920

Profischauspieler: keine

Dafür Vollblutschauspieler: 11

Gewagteste Kostümierung: Bikinis für Männer

Gage pro Saison: ein feudales Nachessen

